

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09298396
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Petersstraße 30
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leipzig * 688
Bauwerksname	Zum goldenen Krüge (ehem.)

Kurzcharakteristik

Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung, mit Hofgebäuden; Klinker-Sandstein-Fassade in Formen der Neurenaissance, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Das Wohn- und Geschäftshaus entstand 1884/85 nach Plänen des Architekturbüros Pfeifer & Händel. Bauherr war der Kaufmann Emil Dreßler (Ofen-, Guss- und Eisenwarengeschäft). 1907-1909 erfolgte ein Umbau der Erdgeschosszone durch das Architekturbüro Händel & Franke. In DDR-Zeiten kam es zu weiteren Umbauten im unteren Fassadenbereich.

Das fünfgeschossige Gebäude ist im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss durch die jüngeren Veränderungen geprägt. Beide Geschosse sind für Geschäftszwecke genutzt, die Ladenfront hat eine moderne Gestaltung, die darüberliegenden drei Bay windows mit geschwungener Überdachung gehen offenbar auf den Umbau 1907-1909 zurück. In den oberen Geschossen zeigt der Bau seine ursprüngliche Sandstein-Klinker-Fassade in Formen der Neurenaissance. Diese ist reich gegliedert und ausgeschmückt. Im zweiten Obergeschoss sind die Fenster gekuppelt und mit Segmentverdachungen versehen. Dieser Bereich war zeitweilig verändert und ist bei der letzten Sanierung auf die ursprünglich Form zurückgeführt worden. In den darauffolgenden Geschossen nimmt der Schmuckaufwand noch zu. Die Dekoration besteht aus zeit- und stiltypischen Elementen wie Masken, Hermenpilastern, Schuppenkonsolen und Diamantierungen. Auffällig sind auch das kräftige Sohlbankgesims im fünften Obergeschoss und das ausladende Traufgesims. Der Wechsel der Fensterform zwischen den beiden Geschossen von geradem zu bogigem Abschluss ist bei zeitgleichen Bauten öfters festzustellen.

Zu dem Grundstück gehört eine zweiseitige Hofbebauung und ein schmaler Hofraum.

Das Gebäude verweist auf die sich um 1900 vollziehende Umformung der Leipziger Innenstadt zum modernen Geschäftszentrum, hierdurch erlangt es ortsentwicklungsgeschichtliche Aussagekraft. Als typisches Beispiel für den Wohn- und Geschäftshausbau des Historismus ist es baugeschichtlich von Bedeutung, dabei steht es auch für die Tätigkeit des Architekturbüros Pfeifer & Händel, das in dieser Zeit im Leipziger Baugeschehen eine wichtige Rolle spielte.

LfD/2017

Datierung 1884-1885 (Wohn- und Geschäftshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09298396 A
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer	F 09298396 B
Aufnahmejahr	2017
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Wohn- und Geschäftshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

